

(Online library) Der Fluch von Cliffmoore (Die Fluch-Trilogie 1)

Der Fluch von Cliffmoore (Die Fluch-Trilogie 1)

Von Laura Foster

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #161169 in eBooksVerffentlicht am: 2015-09-01Erscheinungsdatum: 2015-09-01File Name: B00ZSSRUY8 | File size: 79.Mb

Von Laura Foster : Der Fluch von Cliffmoore (Die Fluch-Trilogie 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Fluch von Cliffmoore (Die Fluch-Trilogie 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr alle Kerstin Gier Fans ein Geheimtipp!Von Die BuchrebellinDer Fluch von Cliffmoore ist der erste Band der Fluch-Trilogie und der Debtroman der Autorin Laura Foster, die bisher Drehbcher fr Film- und Fernsehen geschrieben hat. Wenn ich es nicht besser wsste, wrde ich sagen, hinter Laura Foster versteckt sich Kerstin Gier, denn Foster hat den

gleichen erfrischenden Humor, der niemals aufgesetzt wirkt. Leider bleibt der Roman an vielen Stellen zu oberflächlich und Lisa ist mir ein wenig zu brav. Sie hat für ihre Eltern immer Verständnis und wenn Mutti sagt, sie solle nicht in ihrer Vergangenheit bohren, dann fragt Lisa nicht weiter, sondern geht artig auf ihr Zimmer. Auch wird die Handlung mit zu viel inhaltslosen Dialogen gefüllt, wie z.B. einigen Telefongesprächen zwischen Lisa und ihrem Vater, in denen eigentlich nichts passiert und die meist nach dem Austauschen von Begründungen fast schon wieder beendet werden. Ob das Buch nun in England oder in Deutschland spielt, ist eigentlich unwichtig. Besonders viel Lokalkolorit konnte ich nicht feststellen und das sich Lisa als Teenager in einem fremden Land und in einer Sprache, die sie zwar spricht, die aber nicht ihre Muttersprache ist, so gut zurecht findet, mag auch etwas sehr optimistisch sein. Das klingt jetzt erstmal alles eigentlich ganz schön negativ, aber nichts desto trotz haben ich diesen leichtfüßigen Serienauftakt wirklich gerne gelesen. Die Ich-Erzählerin ist sympathisch und kommentiert schlagfertig ihre typischen Teenagerprobleme, die glücklicherweise nicht zu klischeehaft ausgeschlachtet werden. Lisas Gedankengänge sind manchmal wirklich herzerfrischend komisch und sie hat mich manchmal sehr an Gwendolyn aus der Edelstein-Trilogie erinnert. Ja, es ist sicherlich noch Steigerungspotential vorhanden und die Geschichte hätte etwas geheimnisvoller sein können, aber ich hoffe, Lisa wird in den Folgebänden etwas rebellischer und vehementer versuchen die Vergangenheit ihrer Familie aufzudecken. Genug interessante Anknüpfungspunkte gibt es jedenfalls und Laura Fosters bersprudelnder Schreibstil macht es leicht über die kleinen Kritikpunkte hinweg zu sehen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das war verflucht nicht gut... Von Lavendel knows best. Lisa findet ihr Leben gerade nicht so toll. Ihre Eltern haben sich getrennt und die 14-Jährige muss nun mit ihrer Mutter einen Neuanfang in England wagen. Neue Heimat, neue Schule, neue Freunde, als wäre dies nicht schon aufreibend genug, hört Lisa des Nachts in dem alten Cottage ihrer Oma eigenartige Geräusche. Die Autorin ist eine Deutsche, die in England lebt und mit dem Beginn einer Trilogie hier ihr Debüt veröffentlicht hat. Leider konnte man dies ihrer Erzählung anmerken. Ich empfand den Schreibstil als sehr unbeholfen, einfach und an vielen Stellen aufgesetzt. Die Dialoge wirkten gestelzt und auch die Charaktere wollten mich nicht so recht begeistern. Dabei hatte ich arge Probleme mit Lisa. Vorm Lesen wusste ich nicht, dass sie noch so jung ist. Unreife hat nicht immer etwas mit dem Alter zu tun. Lisa war allerdings die unreifste Protagonistin seit langem für mich. Ihre Art zu sprechen und ihre Gedankengänge waren unterirdisch. Als gutes Beispiel taucht im Buch öfter das Wort "Bitch" auf als "Fluch" oder, von mir aus, "Hausaufgabe". Ich habe in erster Linie nichts gegen Schimpfwort, in berechtigten Fällen, nutze ich sie auch. Doch Lisa bezeichnet so vor allem die "Oberzicke" der Schule und steht dieser mit ihrer Art und Verhaltensweisen selbst in nichts nach. Außerdem hat sie ein Auge auf einen "total sen Typen" aus der Schule geworfen und jedes Mal, wenn Lisa ihn sieht, schießen ihr die oberflächlichsten Gedanken durch den Kopf. Diese zu lesen, tat einfach nur mächtig weh! Eine kleine Lovestory sucht man in dem Buch dann vergeblich, ich glaube auch nicht, dass sich im Laufe der Trilogie etwas zwischen den beiden entwickeln wird. So hatte ich nur noch Hoffnung, dass mich der Handlungsstrang um das mysteriöse Cottage und dem Familienfluch begeistern konnte. Nun ja, ein paar knarrende Dielen machen noch lange keine unheimliche Stimmung. Leider schafft es die Autorin auch nicht um den Familienfluch, welcher aus zwei verfeindeten Familien besteht, eine gute Geschichte zu stricken. Dafür passiert in diesem ersten Teil viel zu wenig, um neugierig auf das weitere Geschehen zu machen. "Der Fluch von Cliffmoore" ist eine Ansammlung von sperrigen Dialogen, blassen Nebencharakteren, einer anstrengenden Protagonistin und unnötigen Schulproblemen. Flache und spannende Geheimnisse sucht man hier vergeblich. Ich habe Rezensionen gelesen, in denen stand, dass die Reihe eher etwas für jüngere Publikum ist. Ich möchte widersprechen, mein 14-jähriges Ich hätte dieses Buch auch für nicht gut befunden! Schade um die wunderschöne Gestaltung... 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessante Story, leider wenig Mystery... Von Tanjas Rezensionen Buchgestaltung Das Cover war einer der Gründe, warum mir das Buch ins Auge gefallen ist. Ich finde zwar, es passt nicht ganz sooooo gut zum Inhalt des Romans, aber es ist echt schön. Besonders die kleinen Details, wie z.B. die Katze finden sich auch noch an anderen Stellen (auch im Buch) wieder. Der Titel verspricht eine mysteriöse Entdeckung und obwohl er ganz toll klingt, so bin ich wegen dem 'Fluch'-Teil etwas unsicher. Im Buch kommt ein Fluch nicht wirklich zur Geltung und man hätte sicher noch etwas Besseres für den Roman finden können. Trotzdem 'schöne Aufmachung. Meinung Laura Fosters Debutroman war eines dieser Bücher, die ich unheimlich gerne gelesen habe, bei denen mir aber das 'gewisse Etwas' leider gefehlt hat. Ich sollte an dieser Stelle aber auch erwähnen, dass das Buch in eine jüngere Zielgruppe fällt 'was mir vorher bewusst war' und sicher bei jüngeren Lesern daher auch einen Stern mehr absahnen könnte. Ich lese grundsätzlich super gerne Kinderbücher und Argumente wie 'war zu vorhersehbar' oder 'war zu kindisch' benutzte ich daher im Bezug auf solche Bücher auch nicht. Es gab sogar Kinderbücher, denen ich fünf Sterne gegeben habe, weil ich sie so sehr mochte. Der Fluch von Cliffmoore liegt auf meiner Skala eben in der Mitte. An sich ist das Konzept ganz toll gewesen, aber leider auch etwas langsam erzählt und darin lag mein größtes Problem: die Erzählgeschwindigkeit. Im Buch geht es um Lisa, die nach der Trennung ihrer Eltern zusammen mit ihrer Mutter nach Cliffmoore zieht und sich dort ein neues Leben aufbauen muss. Neues zu Hause, neue Schule 'alles neu und das findet Lisa einfach total doof. Ich mag es immer echt gerne, wenn Figuren in eine neue Gegend ziehen, weil man so zusammen mit diesen entdecken kann, was dort alles los ist. Das hat die Autorin auch gut hinbekommen. Schnell wickelt einen der Charme von Cliffmoore um den Finger und dieser kleine, abgeschiedene Ort schien ganz wunderbar zu sein, um lauter Geheimnisse zu verbergen. Auf ein solches stiftet Lisa dann früher oder später auch und irgendwann

scheint das Ganze auch noch mit ihrer Familie zusammenzuhängen. Leider hat es ziemlich lange gedauert, bis etwas Pepp in die Handlung kam. Man liest eine ganze Weile vom Einleben in Cliffmoore oder dem Freunde finden in der Schule und es passiert nicht so viel. Zwar war Lisa jemand, der ab und zu auch einen lockeren Spruch auf den Lippen hatte, aber nach meiner anfänglichen Aufregung, habe ich mich doch schnell ein wenig gelangweilt. Versteht mich nicht falsch, ich fand die alltäglichen Ereignisse nicht schlecht und das Alles erinnerte auch viel an einen gewöhnlichen Mädchenroman, aber ich hatte mir etwas mehr Mystery versprochen. Lisa war nett und ich mochte sie. Auch die anderen Figuren fand ich nett, aber das war es eben auch schon. Nett ist nicht berragend und nicht berragend macht eben den Durchschnitt aus. Die Autorin hat gut eingefangen, wie junge Mädchen in dem Alter so sind und welche Probleme sie durchleben, aber so etwas liest man auch in gefühlten hundert anderen Büchern und mir hat einfach was gefehlt. Etwas mehr Witz, ein bisschen mehr Spannung halt...Es gab doch einige Szenen, die lustig waren und in denen Lisa etwas tollpatschig daherkommt, für mich hätte man da aber noch mehr rausholen können. Es gibt auch eine tolle Liebesgeschichte am Rand oder besser eine kleine Annäherung und das war mit eines der Highlights am Buch. Davon hätte ich mehr gebrauchen können. Vielleicht lag es auch daran, dass ich nicht den vollen Bezug zum Buch aufbauen konnte. Lisa wurden nicht wirklich Steine in den Weg gelegt und so blieb sie immer auf dem gleichen Level und man lernte keine neuen Seiten an ihr kennen. Mir kam das Buch auch echt lang vor, weil die Handlung zwischenzeitlich so schlaucht. Erst ab der Mitte wird sich mehr mit Rätseln, Familiengeheimnissen und Cliffmoore beschäftigt und Lisa stellt einige Nachforschungen an. Leider waren diese mehr Dialog statt Handlung und auch diesen Punkte hätte man spannender gestalten können. Kurz vor Schluss gewann der Roman aber ordentlich an Fahrt und konnte mich echt gut unterhalten. Laura Foster hat auch einen sehr angenehmen Schreibstil und hat gegen Ende ganz viele Register gezogen, wie bei einem echten Finale. Das Buch ist abgeschlossen, aber ich hab das Gefühl, dass das Abenteuer in der zweiten Runde direkt etwas actionreicher starten könnte, weil wir uns ja jetzt 'eingelebt' haben, deshalb weiß ich noch nicht, ob ich weiterlesen, wenn es irgendwann einmal einen zweiten Band gibt. Für ein Debüt hat Laura Foster aber dennoch einen soliden Roman mit coolem Konzept vorgelegt. Fazit: Der Fluch von Cliffmoore war nicht wie erhofft voller Rätsel und Geheimnissen, sondern die Story wurde gemächlich mit viel Alltagsleben erzählt. Der angenehme Schreibstil der Autorin konnte nicht verhindern, dass ab und zu echte Längen im Buch entstanden. Super waren die Figuren an sich und wie das Thema Freundschaft und Träume umgesetzt wurde. Das Ende hat mit ein paar schönen Wendungen für Unterhaltung gesorgt, alles in allem ist das Buch aber wirklich für eine jüngere Zielgruppe, die sich vielleicht besser mit den Problemen von Lisa identifizieren kann und somit auch mehr Spaß mit Laura Fosters Debüt hat.

Kurzbeschreibung "SCHATTEN DER VERGANGENHEIT" Die Magie an diesem Ort schlft, aber sie ist nicht tot. "Rose sieht mir in die Augen und ich kriege eine Gänsehaut." "Im Ernst?", frage ich. "Das kommt mir alles etwas h altmodisch vor. Zauberei? Der Fluch von Cliffmoore? Ich meine, das sind doch alles nur Märchen. Oder?" "Oh", sagt Rose geheimnisvoll, "ein guter Fluch kann ein ganzes Leben verändern." Lisa wird eindeutig vom Pech verfolgt: Ihre Eltern haben sich getrennt, ihr Vater hat eine neue Freundin und Lisa muss mit ihrer englischen Mutter in deren Heimatkaff Cliffmoore ziehen. Ihr neues Zuhause, das alte Cottage von Oma Judith, ist zwar gemütlich, aber auch voller Geheimnisse. Warum gibt es im Keller eine verborgene Tür? Woher kommen die merkwürdigen Gerüche mitten in der Nacht? Und wieso warnt die kauzige Nachbarin Lisa vor einem uralten Familienfluch? Als wäre das alles noch nicht genug Chaos, spukt in Lisas Kopf ständig ein ganz bestimmter Junge herum. DER FLUCH VON CLIFFMOORE bildet den Auftakt zu Laura Fosters neuen Mystery-Trilogie für Mädchen. Spannend, romantisch und einfach verflucht gut! Pressestimmen- Für Fans von Kerstin Gier; - Die neue Mystery-Trilogie für Mädchen; - Spannend, romantisch und einfach verflucht gut. Kurzbeschreibung "SCHATTEN DER VERGANGENHEIT" Die Magie an diesem Ort schlft, aber sie ist nicht tot. "Rose sieht mir in die Augen und ich kriege eine Gänsehaut." "Im Ernst?", frage ich. "Das kommt mir alles etwas h altmodisch vor. Zauberei? Der Fluch von Cliffmoore? Ich meine, das sind doch alles nur Märchen. Oder?" "Oh", sagt Rose geheimnisvoll, "ein guter Fluch kann ein ganzes Leben verändern." Lisa wird eindeutig vom Pech verfolgt: Ihre Eltern haben sich getrennt, ihr Vater hat eine neue Freundin und Lisa muss mit ihrer englischen Mutter in deren Heimatkaff Cliffmoore ziehen. Ihr neues Zuhause, das alte Cottage von Oma Judith, ist zwar gemütlich, aber auch voller Geheimnisse. Warum gibt es im Keller eine verborgene Tür? Woher kommen die merkwürdigen Gerüche mitten in der Nacht? Und wieso warnt die kauzige Nachbarin Lisa vor einem uralten Familienfluch? Als wäre das alles noch nicht genug Chaos, spukt in Lisas Kopf ständig ein ganz bestimmter Junge herum. DER FLUCH VON CLIFFMOORE bildet den Auftakt zu Laura Fosters neuen Mystery-Trilogie für Mädchen. Spannend, romantisch und einfach verflucht gut!